

## Maßnahmenempfehlung Lebensraumtyp 4010 – Feuchte Heiden

### 1. Grundbedingungen für die Ausbildung des Lebensraumtyps

Der Lebensraumtyp umfasst die von *Erica tetralix* (Glockenheide) bestimmten Zwergstrauchheiden auf feuchten bis nassen Standorten. Ausschlaggebend für das Vorkommen des LRT sind nährstoffarme, sandig anmoorige, bodensaure Böden, die stark vom Grundwasser beeinflusst werden. Verbreitungsschwerpunkte bilden atlantisch geprägte, niederschlagsreiche Gebiete Westeuropas und Nordwestdeutschlands, woher sie in das nördliche Sachsen einstrahlen. Die Feuchten Heiden sind teils durch anthropogenen Einfluss in Form von regelmäßiger Nutzung oder durch Sukzession in degenerierten Mooren entstanden.

In Sachsen ist der Lebensraumtyp durch kleine bis mittelgroße Bestände in Verlandungsbecken von Heideteichen und auf/im Umfeld von Heidemooren vertreten.

### 2. Standardpflege oder –bewirtschaftung

**Vorschlag automatischer Maßnahmenzuordnung insbes. für neu erfasste Flächen:**

| SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste | Bezeichnung Maßnahmereferenz  |
|-------------------------------------|---|
| 2.03.08.01                          | Entwässerungsgräben nicht wieder instand setzen                           |
| 2.03.08.03                          | (Wieder-)Vernässung zulassen  |
| 2.01.09                             | Einsatz bodenschonender Technik   |
| 3.03.04                             | keine Kalkung im hydrologischen Einzugsgebiet                             |
| 3.03.03                             | Kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (ggf. <i>Ausnahmen erläutern</i> ) |

### 3. Maßnahmeregeln („Wenn-Dann-Maßnahmen“)

| Bedingung/Voraussetzung   | Bewertungsparameter*                         | Maßnahme mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste |
|---|--|--|
| Entwässerung aufgrund vorhandener Gräben im LRT/hydrologischen Einzugsgebiet und/oder Entwässerungszeiger in der Vegetation des LRT | Beeinträchtigungen durch <b>Entwässerung</b> | Entwässerungsgräben schließen (2.03.08.02)       |

| Bedingung/Voraussetzung   | Bewertungsparameter*   | Maßnahme mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste                            |
|---|--|---|
| erkennbare Ablagerungen wie z. B. Müll oder Mahdgut auf der Fläche (nicht diffuse Einträge)           | Beeinträchtigungen durch <b>Eintrag anderer Stoffe/Müllablagerung</b>            | Beseitigung von Ablagerungen (Schnittgut, Holz, Müll, Kirschen etc.) (1.03) |
|   | Beeinträchtigungen durch <b>Abbau/Materialentnahme</b>                           | Torfabbau/Materialentnahme einstellen (2.03.06.06)                          |
|   | Beeinträchtigungen durch <b>Neophyten</b>  | Beseitigung krautiger/grasartiger Konkurrenzpflanzen/Neophyten (1.02)       |
| voranschreitende Sukzession; Verbuschung/Gehölzaufwuchs auf mehr als 25% der Fläche                   | Beeinträchtigung durch <b>Verbuschung/Gehölzaufwuchs</b>                         | Gehölzentfernung regelmäßig/Beseitigung von Neuaustrieb (1.01.02)           |
| Gehölze auf der Fläche oder angrenzend, erkennbare Degradierung des LRT durch untypische Beschattung. | Beeinträchtigungen durch <b>Beschattung</b>                                      | Gehölzentfernung einmalig/Rodung (1.01.01)                                  |
|   | Beeinträchtigungen durch <b>Aufforstung</b>                                      | Gehölzentfernung einmalig/Rodung (1.01.01)                                  |
|   | Beeinträchtigungen durch <b>Eutrophierung</b> ausgehend von angrenzenden Flächen | Anlage von Pufferstreifen/-flächen (1.08.07)                                |

\* ungünstig bewerteter Parameter bei Erfassung der Einzelfläche (Bewertung C, bei Beeinträchtigungen auch B); Erfassungsparameter **fett**

#### 4. Flächenspezifische Maßnahmen

| Bedingung/Voraussetzung   | Zu prüfende Maßnahme(n) (mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)   | Hinweise  |
|---|---|---|
| Überalterung des Heidebestandes auf anmoorigen Standorten   | Schaffung kleinflächiger vegetationsoffener Bereiche (2.01.11)<br>Plaggen/flächiges Abschieben von Oberboden (2.01.12)                              | zur Verjüngung der Glockenheide und Aktivierung der Diasporenbank:<br>- jährliches Abplaggen des Oberbodens auf nur wenigen Quadratmetern<br>- nur in Bereichen mit ausreichender Wasserversorgung<br>- Maßnahme nicht sinnvoll auf echten Moorstandorten (Zwischen- und Armmoor) |
| Sackung und Mineralisation des Torfkörpers infolge von Entwässerung und/oder Torfabbau                              | Wasserstandsregulierung (2.04.04)   | Sicherung eines ausreichend hohen (Grund-)Wasserstandes<br>Sackung am Relief erkennbar (DGM2)   |
| Auftreten von Störzeigern z. B. Vorkommen von <i>Phragmites australis</i> , <i>Spiraea spec.</i>                    | Selektive Mahd ( <i>bitte erläutern</i> ) (2.01.16.02)<br>Frühester Nutzungstermin ab 1. September (2.01.18.07)                                     | partielle Mahd der durch Störzeiger betroffenen Bereiche<br>Nutzungstermin ggf. variieren, um eine Aussamung zu verhindern (z. B. von <i>Typha spec.</i> )  |
| Vergrasung auf mehr als 25% der Fläche und/oder hoher Anteil von <i>Calluna vulgaris</i> an der Zwergstrauchdeckung | Wasserstandsregulierung (2.04.04)<br>Plaggen/flächiges Abschieben von Oberboden (2.01.12)<br>Selektive Mahd ( <i>bitte erläutern</i> ) (2.01.16.02) | Am besten geeignete/grundlegende Maßnahme:<br>- Wasserstandsregulierung<br>Darüber hinaus:<br>- partielles Ausmähen oder Plaggen der betroffenen Bereiche<br>- Plaggen nur auf Anmoor, aber   |

| Bedingung/Voraussetzung  | Zu prüfende Maßnahme(n)<br>(mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)  | Hinweise  |
|--|---|---|
|  |   | nicht auf echten Moorstandorten<br>Vergrasung z. B. mit Schilf, Pfeifengras; moortypische Grasartige wie Wollgräser sind nicht gemeint  |
| Revitalisierung aufgrund von Entwässerung notwendig  | hydrologisches Gutachten erforderlich (2.03.08.08)  | wenn die Erkenntnisse zum Wasserhaushalt für eine Revitalisierung nicht ausreichend sind  |
| Beeinträchtigung durch unmittelbar angrenzende Teiche oder Nutzflächen (z. B. Eutrophierung) | Belassen von Brach- und Saumbereichen (2.01.01)<br>Anlage von Pufferstreifen/-flächen (1.08.07)<br>Sonstige Verminderung von Beeinträchtigungen ( <i>bitte erläutern</i> ) (1.20) | Gilt v. a. für angrenzende Fischteiche und Landwirtschaftsflächen, die zugunsten des LRT auf extensive Bewirtschaftung umgestellt werden sollten<br>Verzicht auf Düngung im Bereich des Pufferstreifens<br>Erläuterung zu 1.20: Maßnahmen zur Verminderung der Eutrophierung benennen, z. B. Unterbinden von Einleitungen |

## 5. Hinweise zur Entwicklung neuer Lebensraumtyp-Flächen

- Grundvoraussetzung für die Entwicklung neuer LRT sind nährstoffarme, sandig-anmoorige, bodensaure oder torfige Böden mit starker Grundwasserbeeinflussung
- Geeignete Flächen sind:
  - Flächen in näherer Umgebung zu intakten Feuchtheiden, wodurch eine natürliche Ansiedlung von Zielarten möglich ist
  - Flächen auf ehemaligen Heidestandorten, in deren Samenbank noch Samen der lebensraumtypischen Arten vorhanden sein können.
- Je nach Ausgangsfläche können vorbereitende Maßnahmen erforderlich werden:
  - Entfernung bestehender Gehölzvegetation. Nach § 8 (1a) SächsWaldG bedarf eine Waldumwandlung zur Erhaltung des LRT 4010 in FFH-Gebieten bis zum 31.12.2023 unter bestimmten Umständen keiner Genehmigung. In diesen Fällen ist auch eine weitgehende Freistellung von Gehölzen möglich.
  - Herstellung von nährstoffarmen Bodenverhältnissen durch Abtragung des Oberbodens
- Aufbringen von autochthonem Mahdgut bzw. Plaggenmaterial auf vorbereiteten Böden, ggf. Initialpflanzung von *Erica tetralix*